



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CV. Tyle und Peter, sowie Herman Stranz verkaufen wiederkäuflich dem Karthause bei Frankfurt anderthalb Winspel und einen Scheffel Lehnrecht aus den Mühlen zu Briesen und Madlitz, am 12. Mai 1502.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CIV. Albrecht, Paul und Caspar Groß, Bürger zu Frankfurt, verkaufen dem Karthäuser-Kloster drittheil Wispel und drei Scheffel Roggen auf der Mühle zu Briesen und Madlit, am 26. März 1500.

Ich Albrecht Grofse, burger zu franckfurt, Bekenne —, das ich mit gutem vorrat, mit vulbort meiner vettern pawel vnd Caspar Grosen recht vnd redlichen hab vorkouft vnd verkoufe, In craft dits briues, erblich vnd ewich den Andechtigen vnd geistlichen vetern vnd brudern Carthusern des hauses der Barmhertzigkeit gots, gelegen Im Stifte zu lubus vor franckfurt, einen halben wispell lehnachts vff der Mollen zu Briesen vnd den Eigenthum der negen vnd dreißig scheffel vff der Mollen zu Madelitz vnd zwelff scheffel zum Briesen vorhen von hans Grosen seligen vff einen widderkouff, nach lut vnd Inhalt des briues darvber gegeben, gekouft vor vir vnd zweinczig Rinisch gulden, welch summe sy mir wol zu dancke oberreicht vnd betzalet haben, der ich sy quit, ledig vnd losf sage vnd vortzeige mich formehr mitsampt meinen vettern vnd all vnser rechten lehns erben der vorgeschriben dritt haben wispil vnd drey scheffel roggen als eigenthums, zubehorung vnd gerechticheit nue vnd zu ewigen Szeiten, Vnd gelobe den vorgnanten Carthusern des koufs ein recht gewehre zu sein, so oft sy des worden behufen. Dels zu urkunde hab ich vorgnanter Albrecht Gros als ein vorkoufer, pawel vnd Caspar Gros als volborter, ein iglich sein Sigill beneden an dissen briue gehangen vnd gegeben, nach Cristi geburt Im funfzehnhundersten Jare, am donrstage nach annunciationis dominice.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 98.

CV. Tyle und Peter, sowie Herman Stranz verkaufen wiederkäuflich dem Karthause bei Frankfurt anderthalb Wispel und einen Scheffel Lehnacht aus den Mühlen zu Briesen und Madlit, am 12. Mai 1502.

Wir Tyle ynd peter, gebruder, die Strantze gnant, wonhaltig zu peterfshagen, Bekennen —, das wir mit freien willen, wolbedachten muthe, mit vulbort, wissen vnd willen vnser vettern herman Strantz, sitzende mit vns Inn gefampten lehnen, vnd auch mit vulbort aller, die wir hirzu behufen, recht vnd redlich verkauft haben vnd gegenwertig verkouffen, Inn craft disses vnser verfigilten briues, Inn rechts widderkoufs weisse, den Andechtigen geistlichen hern vnd brudern Carthusern des haws barmhertzigkeit gots, Im gestifte zu lubus by franckfurt gelegen, anderhalben wispell vnd einen scheffel lehnachts, als nemlich vff der Briesenschen mollen acht vnd zweintzig scheffel vnd vff die madelitze mollen newn scheffel, vor virtzig schok guter brandenburgischen groschen, yo islichen vor acht Brandenburgische gewonliche pfenning genge vnd gewe, Welch Summe gelts sy vns zu danck betzalt haben, die wir en In craft disses briues quit, ledig vnd losf sagen, vnd geloben den gnanten Carthusern des kouffs, so oft en des not ist, ein gnugsam gewehre zu sein. Ouch sollen wir den vorgeschriben Cartheusern, wenn wir

den vorgeschriben pacht widder ablosen wollen, ein halb iar vor Johannis vffsagen vnd denn vff Johannis vrtzig schok Inn sulcher were vnd werde, wie obenberurt ist, In einer Summen In Irem Clofter betzalen vnd obergeren. Dets zu urkunde haben wir obengemelte Tyle vnd peter als verkoufer, vnd herman als ein vulborter, alle drey ein Hslich vor sich vnser Infigell beneden an dissen briue mit wissenschaft hengen lassen vnd gegeben nach gots geburt funfzehnhundert Jar darnach Inn dem andern Jar, dets donnerstags Inn dem achten tage der hymmelfart cristi.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 99.

**CVI. Kurfürst Joachim und sein Bruder Markgraf Albrecht vertragen das Karthäuser-Kloster zu Frankfurt mit den Rakowen über die Dörfer Loffow und Lyndow und deren Gerechtigkeiten in der freien Heide, am 22. Mai 1503.**

Vonn gots gnaden wir Joachim, dets heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Churfurt vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc. Bekennen —, Nachdem wir Inn irrigen sachen, Iso sich zwischen den Wirdigen vnd Andechtigen vnsern lieben getrewen den Carthewern vor vnser Stat franckfurt eins vnd Albrechten vnd Heinrichen Rakowen, gebrudern, burgern dafelbst, anders teils, lange czeit gehalten, Mitwochs nach letare nechtfuerschynnen rieffliche vnser Rethe, dyner vnd lieben getrewen, Als nemlich die Edeln, wirdigen vnd hochgelarten Sigmunden, hern von klumme, Ern fridrichen Britzk, thum dechant zu furstenwald, Ern Sigmunden von Slaberndorff, tewts ordens etc., Ern Eytelwolffen vom Stein vnd Caspar Burgsdorffen, Zu besichtigung vnd hinlegung derselben an orter vnd grenitzen, do sulch irthum gewest, gefertigt haben, vns dieselbigen bericht, das von Ine auff bewilligung beider partey die sachen vff nachvolgende weise entscheiden, Erflich das sy den karthowern an stat der Zwelff hufen, so In zugemessen solten werden, vngeuerlich ein grenitz getzogen, geschalmt vnd getzeichent, sich desselbigen felds als des Iren hinfur vnuerhindert der Rakower bawren zu lyndow zu gebrauchen. Dieweil aber die holtzung an dem ort von beiden teilen Irer gebawren sembtlich gebraucht vnd gedachte Rete, wie es mit solchem holtz gehalten soll werden, sich nicht vereinigen mugen, sonder das vff vnser erkenntnus gestalt, damit haben wir gelegenheit des thuns betrachtet vnd erkennen, das die holtzung In solcher grenitzen, so will der Itzt ist, von der kartewer vnd Rakower arme lewt der beider dorffer loffow vnd lyndow zugleich gebraucht soll werden, doch alleine zu irer notturst vnd nicht zu uerkawfen. Wann auch vnd an welchem ort das abgehown vnd gerawmbt, sollen der kartewer arme lewt dieselben felder, vnbetrubt der von loffow, wy sy das Inen am besten erkennen, Zu gebrauchen vnd Zu geniessen macht haben, sonder ir weiter einred, ansprach vnd ver hinderung. Damit sollen auch sy sich an beiden teilen mit der miet vnd vischereien wy von alter herkommen halten vnd es bleiben lassen. Vnd Iso dann der Rakower bawren Inn der freyen heiden etlich acker eingerissen, mugen denselben gebrauchen, doch nicht weytern der Zeidelbom halben, die Inn angezeigter grenitz sein vnd den Rakowern zugehorig, sollen sy so lang dy steen geniessen, Auch allenthalben rey-